

**AKNÖ-Vizepräsident Franz Hemm:
Einführung eines "Zeitwertkontos" – Eine Chance, seine Lebensarbeitszeit flexibel zu gestalten**

Bei der letzten AK-NÖ Vollversammlung am 15. November 2005 hat die NÖAAB-FCG - AK Fraktion die Einführung eines Zeitwertkontos als spezielles Arbeitszeitmodell gefordert, das in erster Linie eine flexible Einteilung der Lebensarbeitszeit auf freiwilliger Basis ermöglichen soll. Die Arbeitnehmer sollten die Möglichkeit erhalten, dass die von ihnen geleisteten Überstunden in Geldwert umgerechnet und in einem sogenannten "Zeitwertkonto" verbucht werden. Die auf dem Konto verbuchten Werte könnten für verschiedene Bedürfnisse der Arbeitnehmer im Laufe eines Arbeitslebens genutzt werden. Beispiele könnten sein:

Die Nutzung als Freizeitphase vor einem tatsächlichen Pensionsantritt

- Sabbatical
- Reduktion der Wochenarbeitszeit
- Erleichterung der Familienarbeit

Nach Schaffung der gesetzlichen Grundlage für dieses neue arbeits- und sozialrechtliche Instrumentarium wären auf betrieblicher Ebene entsprechende Vereinbarungen, Kollektivverträge oder Betriebsvereinbarungen zu schließen, die als Grundlage bzw. als Ausgangslage die absolute Freiwilligkeit der Dienstnehmer festschreiben.

Das Zeitwertkonto wurde im NÖAAB-Arbeitskreis „Neue Wege im Arbeitsrecht“ unter der Leitung von AK-Vizepräsidenten Franz Hemm behandelt und als Basis für die Ausarbeitung dieses Antrages verwendet. Vizepräsident Franz Hemm ist der Auffassung, dass derartige Modelle auch ohne gesetzlichen Anspruch möglich sein müssen. Deshalb beruht diese Forderung nur auf freiwilliger Basis unter Einbeziehung des Betriebsrates".

Weitere Forderungen der NÖAAB-FCG - AK Fraktion sind unter anderem:

EU-Steuer auf internationale Finanztransaktionen, keine Ausdehnung der Ladenschlusszeiten im Handel und gegen die Sonntagsarbeit, Schulabgängern die Türen für die Ausbildung in die Pflegeberufe öffnen und vor allem eine zusätzliche Finanzierungsform der Krankenversicherung.

Dazu Kammervorstandsmitglied Harald Sterle: "Es spricht vieles für eine Abgabe auf Unternehmensgewinne, da diese in den letzten Jahren stark gestiegen sind und es zudem mit der Senkung der Körperschaftssteuer auf 25% eine massive Entlastung bei der Gewinnbesteuerung gegeben hat".

Rückfragehinweis:

AK-Vizepräsident Franz Hemm
Windmühlgasse 28
A-1060 Wien
Tel.: 0043 1 58883 1290
Fax: 0043 1 58883 1299
Email: franz.hemm@ak-noeaab-fcg.at
www.ak-noeaab-fcg.at